

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Ommatoiulus vilnensis Jawlowski, 1925</p> <p><b>Organismengruppe</b> Hundertfüßer und Doppelfüßer</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> starker Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Extrem selten</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> O. vilnensis ist feuchtigkeitsliebend und angewiesen auf Moore, Moor- und Sumpfwälder, Erlenbrüche, Moorheiden und artenreiches Grünland oder Grünlandbrachen – alles Biotoptypen, die eine negative Entwicklungstendenz aufzeigen (Finck et al. 2017). Aufgrund des davon ausgehenden starken Rückgangs und der Abnahme unbekanntes Ausmaßes im langfristigen und kurzfristigen Bestandstrend sowie der Seltenheit dieser Art, muss O. vilnensis als „Stark gefährdet“ eingestuft werden.</p> <p><b>Weitere Kommentare</b> Diese seltene Art hat ihren Verbreitungsschwerpunkt im polnischen Tiefland und reicht von dort nur ca. 60km westlich nach Deutschland hinein. Die Art wurde durch aktuelle Aufsammlungen vom Stettiner Haff, aus der Uckermark (Voigtländer et al. 2020) bis in das Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ (Haase et al. 2019) nachgewiesen.</p>
<p><b>Arealrand</b> Südwestlich</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>

**Quelle**

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.